

Hirschberger Tageblatt.



Verlag von Geisler & Jke.

Redaction: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) 1. Etage.

Expedition: Lichte Burgstraße 14 (Am Burghurm) parterre.

Erscheint wöchentlich sechsmal. — Bezugspreis für Hirschberg bei der Expedition und deren Commanditen 1 Mk. pro Quartal (Zufendung in's Haus 25 Pf. extra), monatlich 50 Pf., wöchentlich 15 Pf.; Einzelnummer 5 Pf. Durch die auswärtigen Commanditen und Postanstalten bezogen 1 Mark 10 Pf., incl. Abtrag 1 Mk. 50 Pf. pro Quartal. — Insertionspreis für die fünfspaltige Pettzeile oder deren Raum 15 Pf., Reclamenzeile 30 Pf. — Gebühren für Extrabeilagen je nach der zeitweiligen Auflage des Tageblattes. — Alle Annoncen-Bureau, sowie die Commanditen in Warmbrunn, Hermsdorf, Petersdorf, Schreierbau, Schmieberg, Landesbut, Volkensbain, Schönau, Lahn, Greiffenberg und Friedeberg a. O. nehmen Inserat-Aufträge für das Hirschberger Tageblatt entgegen. Das Hirschberger Tageblatt ist unter Nr. 2733a im Nachtrage zum Post-Zeitungs-Katalog vermerkt.

Nr. 155.

Hirschberg i. Schl., Donnerstag, den 3. Oktober

1889.

Nichts als Worte!

Noch diesen Monat hindurch wird der glänzende Niesenjarmarkt an der Seine seine Anziehungskraft ausüben. Erst nachdem der Oktober zu Ende gegangen, werden die Tempel und Kioske, die exotischen Bauten und phantastischen Anlagen von der Erde verschwinden und nur die beiden großartigen Gebilde der Eifentechnik, der Eiffelturm und die Maschinenhalle, werden an das Fest erinnern, mit dem die Republik das Andenken an das Jahr 1789 gefeiert hat. Die Vertheilung der Preise an die Aussteller erinnert an das nahe Verschwinden all der an den Ufern der Seine aufgehäuften Pracht. Die Republik war mit den Auszeichnungen nicht sparsam; von den 60 000 Ausstellern bringt weit mehr als die Hälfte eine Medaille oder ein Ehrendiplom nach Hause. Aber auch mit den erzielten geschäftlichen Erfolgen dürfen, den vorliegenden Berichten zufolge, die Aussteller zufrieden sein. Die Ansicht, daß die Idee solcher Weltbazaare sich überlebt habe, ist durch die Pariser Ausstellung widerlegt worden. Der Erfolg der Ausstellung hat selbst die Erwartungen der Republik übertraffen; die magische Anziehungskraft der Hauptstadt Frankreichs hat sich aufs Neue bewährt. Und von den Millionen Fremden, die seit Monat Mai dieses Jahres im Schatten des Eiffelturmes weilten und deren Anzahl sich im letzten Monat der Ausstellung kaum vermindern wird, kam ein überaus beträchtlicher Bruchtheil aus jenen europäischen Ländern, deren Regierungen aus politischen Gründen dem Unternehmen die offiziellen Sympathien verweigerten. Daß auch eine sehr respectable Anzahl von Bürgern des deutschen Reiches nicht Anstand genommen hat, der französischen Metropole ihren Besuch abzustatten, ist notorisch. Und man wüßte auch nicht, weshalb das zu beklagen sein sollte.

Die Ausstellung hatte die Mission, den Frieden mit zu erhalten. Dieser Mission ist sie treu geblieben. Sie vermochte zwar nicht, den Boulangismus völlig zu vernichten, aber sie hat wiederholt der Regierung der Republik Gelegenheit geboten, ihre friedlichen Absichten zu betonen. Bei der am Sonntag stattgehabten Preisvertheilung ertheilte Tirard die Versicherung, daß Frankreich mit aller Welt in guter Harmonie zu verbleiben wünsche, und der Minister des Innern Constans sprach die Erwartung aus, daß die Weltausstellung von 1889 eine Aera der Beruhigung für Frankreich — und damit für Europa — eröffnen habe. Man darf sich solcher Worte freuen. Leider aber stehen die Thatsachen mit denselben nicht im vollen Einklange. Die Times überraschte dieser Tage die Welt mit der Kunde, der Sultan habe die Abrüstung der Türkei, oder was mit derselben gleichbedeutend wäre, die Herabsetzung des Friedensstandes der türkischen Armee auf hunderttausend Mann angeordnet. Wir meldeten gestern bereits, daß sich diese Nachricht als eine Ente des Weltblattes entpuppt habe. Die Botschaft klang schon an und für sich im hohen Grade unwahrscheinlich. Die türkische Regierung würde kaum in der Lage sein, mit einer Armee von hunderttausend Mann für die Niederhaltung der unruhigen Elemente in den verschiedenen Vilajets in Europa und Asien zu sorgen. Ja, eine Abrüstung am Bosphorus würde wahrscheinlich weniger dem Frieden als dem Kriege dienlich sein. Wenn die Idee der Abrüstung einmal ernstlich an irgend einem Punkte Europa's Boden fassen könnte, wenn dieser schöne Traum der Menschheit seiner Erfüllung nahe käme, so könnte es nicht die Türkei sein, der es zufäme, diesen ersten segensreichen Schritt zu thun.

Im Herzen Europa's müßte eine solche Absicht zur That reifen, um Erfolg zu verheißen. Frankreich allein wäre in der Lage, Europa durch einen solchen Entschluß zu beglücken. Aber die Republik denkt nicht im Entferntesten an eine solche Entschließung, welche ihr die

Parteihältnisse des Landes auch kaum möglich machen würden.

Der gewaltige Menschenstrom, der sich im Laufe des heurigen Sommers aus allen Theilen des Continents und von jenseits des Weltmeeres nach der Hauptstadt Frankreichs ergoß, hat dem französischen Volke — das muß auch der Gegner der französischen Republik zugestehen — einen untrüglichen Beweis der Sympathien erbracht, deren sich dasselbe an allen Stätten der Kultur erfreut. Und dennoch steht Frankreich politisch im Gegensatz zu den Kulturländern Europa's. Dennoch sucht es Hilfe und Unterstützung nur bei jener Großmacht, welche das äußerste Maß staatlicher Unfreiheit und die Knechtung der Geister repräsentirt. Die Minister der Republik verkünden der Welt ihre friedlichen Absichten und verheißten eine Aera der Beruhigung; um ihren Worten einen freundlichen Wiederhall zu sichern, dem kein trüber Klang beigemischt ist, müßten sie zur Entwaffnung der öffentlichen Geister in Frankreich gewillt und mächtig genug sein. Erst wenn allüberall die Ueberzeugung feststände, daß Frankreich sich mit der unerbittlichen Gewalt der Thatsachen befreundet hat, daß es völlig aufgehört hat, an die Rückeroberung des Verlorenen zu denken, erst dann würden Reden, wie sie am Sonntag von den Ministern Tirard und Constans gehalten wurden, die Bedeutung erlösender, politischer Kundgebungen erhalten.

Rundschau.

— Herr v. Scholz, der preussische Finanzminister, theilt mit vielen berühmten Männern das Schicksal, vorgeitig todt gesagt zu werden, nämlich als Minister, und wenn es wahr ist, daß die Lebensdauer in dem Maße zunimmt, in welchem dieselbe Jemandem abgesprochen wird, so müßte Herr v. Scholz eigentlich auf seinem Ministerstessel bis an sein Ende verbleiben. Wie oft schon hat man sein letztes Stündlein verkündet! Wie oft sind seine Nachfolger genannt worden! Wie oft haben sich alle diese Prophezeiungen als Gesunkener erwiesen! Von allen Ministern, die in den letzten Jahren im Cabinet saßen, ist er vielleicht der lebenskräftigste, da er selber bekannt hat, keinen andern Ehrgeiz zu kennen, als den, der getreue Gehilfe des Fürsten Bismarck zu sein. Auf einem so sorgenvollen, arbeitsreichen und schwierigen Posten, wie dem des Finanzministers, ist eine derartige Selbstentäußerung eine so seltene Erscheinung, daß schon aus diesem Grunde die Erhaltung eines solchen Mitarbeiters im Interesse des Leiters des Cabinets liegen muß. Dazu kommt, daß Herr v. Scholz ein schneidiger und allzeit streitbarer Parlamentarier ist, der es sehr gut verstanden hat, die Absichten und Ziele der Regierung mit unachgiebiger Entschlossenheit und nachdrücklichem Eifer zur Geltung zu bringen. Das sind Eigenschaften, die man nicht gar zu häufig an Staatsmännern vereint findet und die daher geeignet sind, einen Minister an seinem Platze zu erhalten. Herr von Scholz hat denn auch bereits eine Menge von wirklichen oder auch nur angeblichen Krisen glücklich überstanden und scheint auch nach der jüngsten, die nach der Behauptung einiger Berichterstatter in die jüngste Vergangenheit gefallen sein soll, wieder neu gestärkt in sein Amt zurückgekehrt zu sein. Wenigstens meldet der Reichsanz. seine Rückkehr vom Urlaube weit früher, als dies nach den letzten Angaben, die eine sechsmonatliche Beurlaubung wegen eines Augenleidens ankündigten, erwartet werden durfte. Es scheint sonach, daß der Grund der Beurlaubung inzwischen geschwunden ist. Ob und welche Ursachen den Gedanken eines Rücktritts vom Amte hervorgerufen haben, dies zu untersuchen, wäre müßig, denn die Wahrheit darüber wird doch nicht bekannt. Von vielen Seiten wurde bereits Herr Miquel als der Nachfolger des Herrn von Scholz genannt. Wir haben sofort die Richtigkeit dieser Meldung bezweifelt. Jetzt wird von einer Herrn Miquel nahestehenden Seite versichert, daß in der That

die Nachricht pure Erfindung war, ja, daß sogar Herr Miquel sich zum Zurücktritt vom parlamentarischen Leben entschlossen habe, ein Beschluß, der sicherlich aufrichtig bedauert werden müßte.

— Die demnächst stattfindenden französischen Stichwahlen werden vielleicht manche Ueberraschung für die Parteigruppen der Rechten bringen. Zwar hat der Graf von Paris die Weisung ergehen lassen, daß seine Anhänger im Zweifel für die Boulangisten eintreten sollen und Boulanger hat den Seinen ein gleiches Verhalten zu Gunsten der Monarchisten empfohlen, allein es scheint, als ob nicht aller Orten diese Politik befolgt werden wird. Die Monarchisten wollen nicht mehr die Schleppträger Boulangers sein, da sie davon nur Nachtheile für ihren politischen Ruf befürchten. Sie werden daher an verschiedenen Stellen selbstständig und ohne Rücksicht auf Boulanger vorgehen. — Das Hauptorgan der Anhänger des Grafen von Paris, der Soleil, theilt die Weisung gar nicht mit, und sein Leiter, Herr Hervé, hält im 8. Pariser Arrondissement seine Kandidatur gegen den Boulangisten Marius Martin aufrecht. Magnard, der Hauptredakteur des Figaro, bedauert gestern im Figaro, daß er am Morgen des 22. September gesagt habe, die Konservativen könnten da, wo sie keine eigene Kandidaten hätten, für die Boulangisten stimmen; das sei in der Eile geschehen, und er nehme keinen Anstand, dies zu erklären. — Auch der Royalist Philipp de Grandlieu rath jetzt seinen Gesinnungsgenossen, die Thatsachen anzunehmen und auf den Boden der Republik sich zu stellen. Man solle aufrichtig sein: die Politik des Zwölfer-Ausschusses sei verurtheilt. Es sei nicht wahr, daß die Revisionisten die Mehrheit bekamen und eine Konstituante in Aussicht sei; das seien kindische Eindrücke. Trotzdem treten die Boulangisten für die orleanistischen Kandidaten ein.

— Die Zusammenkunft zwischen Königin Natalie und ihrem Sohn hat noch nicht stattgefunden. Die Königin-Mutter soll erklärt haben, sie wolle ihrem Sohn nicht anders sehen, als nachdem sie eine formelle Einladung erhalten habe; sie hat die Bedingungen, unter welchen das Ministerium ihr das Wiedersehen gestatten wollte, abgelehnt. Die Regierung erklärte nämlich, Natalie könnte gegen das Versprechen, Belgrad in gewisser Zeit wieder zu verlassen, sofort mit dem jungen König zusammenkommen. Letzterer hat alle Haltung verloren und ist in Thränen gebadet. Die Lage in Belgrad ist höchst unbehaglich geworden, zumal die der Königin ergebene Blätter das Volk aufregen, indem sie dasselbe auffordern, den Konal zu erstürmen und der Königin-Mutter den Eintritt zu erzwingen. Sämmtliche auswärtigen Vertreter, mit Ausnahme des deutschen und des türkischen Gesandten, haben der Königin-Mutter Besuche abgestattet. Aufsehen erregt es, daß Natalie mehrere Führer der liberalen Partei nicht vorgelassen hat. König Milan ist von Karlsbad nach Luzern abgereist; er wird sich in kurzer Zeit nach Paris begeben.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. Oktober. Der Kaiser und die Kaiserin sind Vormittags nach Schwerin abgereist. Morgen und übermorgen nimmt der Kaiser an den Jagden in Mecklenburg theil. In Athen wird der Kaiser fünf Tage verweilen, sein Aufenthalt an anderen griechischen Orten u. A. Mykene und Olympia wird 4 Tage währen. Am 31. Oktober reist das Kaiserpaar nach Athen und Konstantinopel, wofelbst am 2. Nov. die Ankunft erfolgt. Die Anwesenheit daselbst dürfte 8 Tage währen. Nach der Rückkehr des Kaiserpaars von Athen werden der Herzog und der Erbprinz von Nassau einen Besuch am deutschen Kaiserhofe abtatten.

— Der Reichstag ist durch kaiserliche Verordnung vom 30. September auf den 22. Oktober einberufen worden.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes entries like '105112 83 99 285 454 83 758 65 880 99 962 106217'.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes entries like '250 55086 309 581 636 46 869 917 86 98 137032 110 56 82'.

Table with multiple columns of numbers, likely a lottery or financial record. Includes entries like '(100) 86 87 535 (300) 653 729 849 933 168369 521 45 (150)'.

Wetterhaus am Postplatz, 2. October, Nachmittags 1 Uhr.
Barometer heute 725 gestern 722
Thermometer + 5 gestern + 6 C. R.

Coursszettel des Hirschberger Tageblatt.

Table titled 'Deutsche Fonds.' containing various financial instruments like 'Deutsche Reichs-Anleihe', 'Preuss. Staats-Anl. conf.', etc.

Table titled 'Ausländische Fonds.' containing foreign financial instruments like 'Deft. Zult-Silber. gr.', 'do. do. fl.', etc.

Table titled 'Loospapiere.' containing lottery tickets like 'Braunsch. 20 Rthl. L.', 'Bukarester 20 Fr. L.', etc.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Actien.' containing railway stocks like 'Baltische (gar.)', 'Donezhbahn (gar.)', etc.

Table titled 'Verstaatlichte Eisenbahnen.' containing state-owned railway stocks like 'Kronprinz Rudolfsbahn', 'Ndrschlef.-Märk. St.-A.', etc.

Table titled 'Bank- und Creditbank-Actien.' containing bank stocks like 'B.f. Spr.-u. Prod.-Hdl.', 'Berliner Handels-Ges.', etc.

Table titled 'Hypothekendarf-Actien.' containing mortgage stocks like 'Gothaer Grd.-Cred.-B.', 'do. neue (40% E.)', etc.

Table titled 'Bergwerks- und Gütten-Gesellsch.' containing mining and estate stocks like 'Bismarckhütte', 'Böhm. Gußstahl', etc.

Table titled 'Industrielle Gesellschaften.' containing industrial stocks like 'Allg. Electr. A.-G. (Ed.)', 'Bockbrauerei Act.-Ges.', etc.

Table titled 'Oberchlef. Cham-Fabr.' containing stocks like 'do. Portl.-Gem.-F.', 'Dmibus-Ges.', etc.

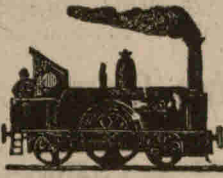
Table titled 'Gold-, Silber- u. Papiergeld.' containing gold, silver, and paper money rates.

Breslaner Producten-Bericht.
Breslau, 2. October, 9 Uhr 30 Min. Sanduhruhr und
Angebot ans zweiter Hand nach warisch, die Stimmung im All-
gemeinen ruhig.

Table titled 'Origin.-Telegr. d. Hirschberger Tageblatt.' containing telegraph rates.

Table titled 'Berliner Producten-Kourse.' containing Berlin market rates for various goods like 'Weizen Tendenz flauer', 'Roggen Tendenz flauer', etc.

Eisenbahn- u. Post-Verkehr



vom 1. October 1889 ab giltig.

Hirschberg-Viebau-Dittersbach-Glas-Sorgau-Königszell-Breslau-Liegnitz-Camenz.

Post-Verkehr.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Hirschberg-Ruhbank.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Ruhbank-Hirschberg.

Hirschberg-Warmbrunn-Hermisdorf.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Warmbrunn-Hirschberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Ruhbank-Viebau.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Viebau-Ruhbank.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Ruhbank-Dittersbach.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Dittersbach-Ruhbank.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Fellhammer-Friedland-Halbstadt.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Halbstadt-Friedland-Fellhammer.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Dittersbach-Glas.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Glas-Dittersbach.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Dittersbach-Sorgau-Königszell-Breslau.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Breslau-Königszell-Sorgau-Dittersbach.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Königszell-Schweidnitz-Reichenbach-Frankenstein-Camenz.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Camenz-Frankenstein-Reichenbach-Schweidnitz-Königszell.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Königszell-Striegau-Jauer-Liegnitz.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Liegnitz-Jauer-Striegau-Königszell.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Liegnitz-Goldberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Goldberg-Liegnitz.

Hirschberg-Greifenberg-Friedeberg-Löwenberg-Lauban-Görlitz-Kohlfurt-Berlin.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Hirschberg-Lauban.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Lauban-Hirschberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Lauban-Görlitz.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Görlitz-Lauban.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Lauban-Kohlfurt.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Kohlfurt-Lauban.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Kohlfurt-Berlin.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Berlin-Kohlfurt.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Greifenberg-Friedeberg a. Du.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Friedeberg a. Du.-Greifenberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Greifenberg-Löwenberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Löwenberg-Greifenberg.

Hirschberg-Liegnitz-Zillertal-Schmiedeberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Hirschberg-Zillertal-Schmiedeberg.

Table with 2 columns: Destination and Schedule. Schmiedeberg-Zillertal-Hirschberg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräulein Helene von Rosenberg-Lipinsky mit dem Hauptmann und Compagnie-Chef im 3. Garde-Grenadier-Regiment Freiherrn Georg von Lüttich in Delitzsch. Fräulein Elisabeth Ekner in Glogau mit Herrn Lieutenant und Adjutant im Niederschl. Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 5 Max Kummer in Posen. Fräulein Anna Freitel mit Herrn Tischlermeister Otto Wohl in Delitzsch. Fräulein Klara Kirchner in Brügge mit Herrn Theodor Schirn in Liegnitz. Fräulein Albertine Dornab in Breslau mit Herrn Anton Pade in Delitzsch.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Dr. jur. Konick in Görlitz. Herrn Pajtsche in Liegnitz. Herrn Rittergutsbesitzer Grittnier auf Wierschin bei Lublitz. Herrn Premier-Lieutenant Gierisch in Freistadt. Eine Tochter: Herrn Tapetenfabrikanten Hugo Hinderer in Breslau. Herrn Lehrer J. Schulz in Bunzlau. Herrn von Walter-Cronnek auf Coppschütz. Herrn Premier-Lieutenant Freiherr von Humbold-Dachnorden.

Sterbefälle: Frau Mathilde Schwiagerling, geb. Bruinisch, in Breslau. Frau Oberamtmann Anna Friese, geb. Bhem, in Breslau. Frau Bertha Veier, geb. Eicher, in Schweidnitz. Frau Marie Thamm, geb. Kunze, auf Reichau. Herr Amtmann August Witterer in Schweidnitz. Herr Mittemeister a. D. Wilhelm Bürger-Medwobski in Groß-Strehlitz D.-S. Frau Ottilie Grundmann, geb. Grundmann, in Nieder-Polnisch-Gluth. Frau Marie Linke, geb. Dreßler, in Herwigswaldbau. Frau Pastor Rosalie Kühn, geb. Knabe, in Messersdorf. Herr Pastor em. Rudolf Hannig in Breslau. Herr Hauptlehrer Ernst Geißler in Seichau. Frau Schmiedemeister Anna Johne, geb. Mauermann, in Schönberg D.-L. Herr Sanitätsrath Dr. Eduard Mattersdorf in Liegnitz. Herr Müllermeister Leberrecht Wiesner in Regensburg.

Omnibus-Verkehr.

F. Borte's Omnibus.

Anschluß an sämtliche ankommende und abgehende Züge.

Hirschberg-Warmbrunn-Hermisdorf.

Von Hirschberg nach Warmbrunn 7, 8, 9, 10, 12 V., 1, 2, 3 (nur an Sonn- und Festtagen), 4, 5, 5 1/2, 7 N.

Hermisdorf-Warmbrunn-Hirschberg.

Von Hermisdorf nach Warmbrunn 7, 15, 9, 15, 11, 15, V., 1, 15, 3, 4, 15, 5, 15, (nur an Sonn- u. Festtagen), 6, 15, 8, 15 N.

Aufsteigeplätze.

Hirschberg: Markt und Langstraßen-Ecke. Warmbrunn: Hotel „zur Schneefuppe“.

Wagennecht's Omnibus.

Hirschberg-Schreiberhan: Jeden Montag, Donnerstag und Sonnabend. Von Hirschberg nach Schreiberhan 3 N.

Aufsteigeplätze.

Hirschberg: Gasthof „zum Kynast“. Schreiberhan: bei Wagennecht.

Omnibus Hirschberg-Schönau-Goldberg.

Von Hirschberg über Schönau nach Goldberg 6 Uhr Vormittags. Von Goldberg über Schönau nach Hirschberg 11, 15 Vormittags.

Aufsteigeplätze.

Hirschberg: Hotel „Drei Berge“. Schönau: Hotel „Blauer Hirsch“. Goldberg: am Bahnhof.

Bekanntmachung.

Um Unzuträglichkeiten zu vermeiden, bestimmen wir hierdurch, daß die Anmeldung zur Entleerung der Abortgruben durch unsere Latrinen-Reinigungs-Anstalt 14 Tage vorher in unserem Stadtbauamt, Rathhaus-Zimmer Nr. XIII erfolgen muß. Wir geben dies den Herren Hausbesitzern hiermit bekannt und bemerken, daß wir nur bei Innehaltung der oben angegebenen Anmeldefrist in der Lage sind, für möglichst schleunige Räumung der Gruben Sorge zu tragen.

Der Magistrat.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet, Tauzende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt Nr. 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Hirschberg vorrätig in der Rosenthal'schen Buchhandlung. 125a

* Die mit * bezeichneten Züge verkehren nur Sonntags.

C. M. Schlemmer,

Gegründet 1760.

Weinhandlung & Weinstuben

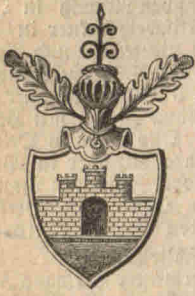
Markt 18 und Ecke Lichte Burgstrasse empfiehlt sein Lager in anerkannt schönen und reingehaltenen

Weinen,

vorzügl. Rum, Arac und Cognac zu billigsten Preisen.

In den Weinstuben täglich reichhaltige warme u. kalte Küche.

Grogk und Punsch. Geschlossenen Gesellschaften wird auf Wunsch Separat-Zimmer reservirt.



Schutz-Marke.

Muskauer Baumschulen.

Zur bevorstehenden Pflanzzeit empfehlen wir unsere weitbekanntesten reichhaltigen Obst- und Gehölz-Sortimente, Allee-Bäume, Coniferen etc. auf's Beste! Der neueste Haupt-Catalog ist erschienen und wird auf Verlangen frei zugesandt von der

Graf Arnim'schen Baumschulen-Verwaltung,

Schreffeld, Park-Inspector.

Kaffee's

Hohe Qualitäten, Geröstete Qualitäten, Wiener u. Carlsbader Mischungen

kauft man nur am besten und billigsten bei

Carl Oscar Galle Nachfolger

Robert Lundt.

Größtes Lager am Plage

von Ofenbau - Artikeln, eisern. Heiz- u. Kochöfen, von den einfachsten bis zu den elegantesten Sorten,

Rauchröhren, Pat.-Ofenkneen, Kohlenkasten, Feuergeräthen.

Preise allerbilligst.

Rumpelt & Meierhoff, Eisen-, Stahl-, Kurzwaaren- und Werkzeughandlung.

Tischmesser, Taschenmesser, Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Gimer, Wiegemesser, Eiserner Schirmständer, Hackmesser u. s. w. empfiehlt billigst

Georg Zschiegner, vis-à-vis Herrn Chr. Gottfr. Kosche.

Electoral-Regretti-Stammeschäferei Beitzsch bei Reznitz i. L.

Der Bockverkauf in der von Wiedebach'schen Stammeschäferei Beitzsch ist eröffnet. Wagen werden gestellt zu Schnell- und Personenzügen in Reznitz i. L., zu Eil- u. Courierzügen in Sommerfeld. Das Wirthschafts-Amt.

Geschäfts-Verkehr.

Das Hirschberger Tageblatt bietet vermöge der ständig zunehmenden Anzahl seiner Leser Gelegenheit zur vortheilhaftesten Verbreitung von Anzeigen aller Art bei billigster Preisnotirung.

Haus-Verkauf in Reznitz. Mein herrlich, hoheleg., neuverbautes Hausgrundstück, mit allem Comfort der Neuzeit, beste Lage, Gartenstraße 12, m. 2 Pferdeställen, Wagenremise, großem Hof etc., ist bei mindestens 20 000 Mk. anz. sofort zu verkaufen. Näheres bei mir selbst. E. Joachim.

Feine Vertretung.

Als Repräsentanten werden rentable Herren, welche gute Connextionen in den feinsten Kreisen haben, von einem sehr leistungsfähigen Bremer Importhaufe echter Havana-Cigarren gegen lohnende Provision zu engagiren gewünscht. Gest. Offerten mit Angabe von Ja.-Referenzen werden erbet. unter F. 7786 an die Annoncen-Expedition von Ed. Schlotte, Bremen.

Dominium Neuen, Kreis Bunzlau, sucht Inspector aus ansehnlicher Familie. 300 Mk. Gehalt.

Commisgesuch.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche zum sofortigen Antritt einen gut empfohlenen jüngeren Commis.

Josef Nentwich, vorm. Gebr. Gellrich, Glas.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft u. Weinhandlung suche ich per bald event. 15. October einen mit besten Referenzen versehenen, streng ehrlichen Commis.

Abschrift der Zeugn. u. Photogr. unt. A. B. 100 postlag. Bunzlau.

Ein Lehrling.

der möglichst einige Zeit gelernt, aber anstcll. u. ehrlich, kann sich melden. Hirschberg i. Schl.

Herm. Liebig, geprüfter Klempnermeister.

Ein Wirthschafts-Glebe wird gegen mäßige Pension zum baldigen Antritt gesucht. Offert. an das Wirthschafts-Amt Niemberg, Post Krottsch, bei Liegnitz.

Jüng. Wirthschafts-Assistent

zum sofortigen Antritt gesucht. Zeugnisse einzusenden an das Wirthschafts-Amt Rätznitz, Kr. Grünberg i. Schl.

Für mein Putz-, Seiden-, Band- und Modewaaren-Geschäft suche ich per bald bei freier Station,

einen Lehrling

mit nöthiger Schulbildung. D. Buchholz, Liegnitz.

Vermietungen.

Lichte Burgstrasse 14, 3. Etage, sehr freundl. gelegen, hoch, geräum. u. hell, comfortabl., im Ganzen od. in 2 Abtheil., per sofort od. später mögl. an ruhige Partei zu vermietben, ev. nach Wunsch tapezirt. Einem großen verschließb. Keller-raum mit Stellagen (für Gemüse oder Weinlager etc.) zu vermietben.

Vergnügnngs-Kalender.

Goldener Greif. Heute Donnerstag: Großes Schlachtfest.

Meine seit mehr denn 100 Jahren bestehende, befirenommirte

Weinhandlung,

verbunden mit einem Colonialwaaren- und Delicateessen-Geschäft, bin ich krankheits halber genöthigt, bald oder per 1. November cr. zu verkaufen. Anzahlung gering. Reflectanten wollen sich um nähere Auskunft wenden an C. G. Hammer & Sohn Nachf., Waldenburg i. Schl.

Töpferei-Verkauf.

Wegen anhaltend schwerer Krankheit bin ich leider gezwungen, mein Geschäft aufzugeben und beabsichtige deshalb, meine in Seidenberg seit langen Jahren rühmlichst bekannte Töpferei resp. Ofenfabrik unter d. günstigsten Bedingungen sofort zu verkaufen. Bewerber wollen sich direkt an mich wenden.

Reinhold Fischer.

Hans in Löwenberg,

villenartig, m. terrassenförm. Blumen-, Obst- und Gemüsegarten, nebst Hinterhaus mit Wohnung, Stallung etc., 1 1/2 Morgen groß (Ertrag der Wohnungen ca. 650 Mk., des Gartens ca. 850 Mk.) habe ich für 24 000 Mk. bei 8 bis 10 000 Mk. Anzahlung wegen Uebernahme eines Rittergutes zum baldigen Verkauf in Auftrag bekommen. Reflect. theile ich Näh. mit.

G. Hausfelder, Kgl. Auct.-Commissarius, Breslau, Zwingerstraße Nr. 24.

Heirathsgesuch.

Ein Landwirth, ca. 50 J. alt, sucht eine Lebensgefährtin. Damen im Alter von 30-40 Jahren, von angenehmem Aussehen u. liebensw. Charakter, welche ein Vermögen von 30-60 000 Mk. besitzen, werden geketen, ihre Photographie nebst Angabe der näheren Verhältnisse unter Chiffre P. R. 1404 postl. an das Postamt 8 in Breslau einleuden zu wollen. Strengste Discretion zugesichert.

Arbeitsmarkt.

Das Hirschberger Tageblatt bietet vermöge der ständig zunehmenden Anzahl seiner Leser Gelegenheit zur vortheilhaftesten Verbreitung von Anzeigen aller Art bei billigster Preisnotirung. Stellen- und Arbeitsgesuche von notariell Unbemittelten werden kostenfrei aufgenommen.

Commis-Gesuch. Für mein Colonialwaaren- u. Destillations-Geschäft, ein gros und ein detail, suche zum baldigen Antritt einen zuverlässigen, gewandten jungen Mann, der sich zugleich zu kleinen Reisetouren eignet. Offerten unter Gehaltsangabe und Beifügung der Photographie erbittet Löwenberg i. Schl.

Adolph Schoengarth.

Restaurant Hedwigsbad.

Donnerstag, den 3. October cr.:

Kirmes-Feier

wozu ergebenst einladet R. Tschörtner.

Strauss' Hôtel.

Donnerstag, den 3. October cr.:

Kirmes-Feier

wozu freundlichst einladet Ad. Strauss.

Altes Schiesshaus.

Donnerstag, den 3. October cr.:

KIRMES-FEIER.

Advertisement for 'Nach Maas' shoes, featuring a circular logo with 'GEBERLE ABSTELLUNG' and 'HIRSCHBERG' text.

Lieferer Schuhwaaren für Herren und Damen in gefälligem Schnitt, schönem Sitz und sauberster Ausführung in Prima-Material zu möglichst mäßigen Preisen. Reparaturen schnell und billig. Ebenso bringe mein fertiges Schuh-Lager in empfehlende Erinnerung.

J. A. Wendlandt, Schuhmachermeister, Langstraße Nr. 1.

Advertisement for Teumer & Bönsch, featuring a list of goods like 'Präsent-Bazars', 'Lampen-, Haus- & Küchen-Magazins', and 'Weihnachts-Neuheiten'.

Schwabe-Priesemuth'sche Schulanstalt, Goldberg, Schlesien.

Zu Beginn des Winterhalbjahres können evang. Knaben in unsere Anstalt als Pensionäre eintreten. Die Anstalt giebt in ihrem dem Gymnasium entsprechenden Klassen eine gründliche Vorbereitung für die Secunda. Durch regelmäßig stattfindende größere Spaziergänge wird die körperliche Entwicklung der Zöglinge gefördert, die häuslichen Aufgaben werden unter Aufsicht angefertigt, den schwächeren Knaben wird Anleitung gegeben. Pension incl. Schulgeld und event. ärztliche Behandlung 450 Mark pro anno. Nähere Auskunft ertheilt der Director. Goldberg, im September 1889.

Dr. Zinner.

Advertisement for Grünberger Weintrauben, listing various wine types and prices, and mentioning 'Eduard Seidel, Grünberg in Schlesien'.

Erste schlesische Hunde-Zucht- und Versand-Anstalt Fedor Mareek, Breslau.

Berliner Chauffee, Burg Belvedere. Permanentener Versand vorzügl. Specialitäten von modernen Renommir-, Luxus-, Salon- und Sport-Hunden. Große Collection Bernhardiner, Newfoundländer, Deutscher und Ulmer Doggen, Bullboggen, Terriers, Dachshunde, Pudels, Spitze, Bologneser, Rattler, Schutz- und Wachhunde. Garantie 1. Qualität. Versandt nach allen Welttheilen.